

2012 298

SS 1849

2012-2984

Ha-192
(1849)

Anzeige

der

von den Lehrern des Herzoglichen Collegii Carolini

in dem

Sommerhalbjahre von Ostern bis Michaelis 1849

zu haltenden

Vorlesungen und anzustellenden Uebungen.

4.2.53.4.



Braunschweig.

Gedruckt im Herzoglichen Waisenhanse.

UB Braunschweig

84



2012-298-4

P

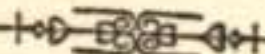
Präsenz

V o r b e r i c h t.

Das Carolinum hat in diesen Tagen durch den Tod des Professors Dr. Griepenkerl einen höchst schmerzlichen Verlust erlitten. Der große wissenschaftliche Werth und die edle Humanität des Verewigten, der mit eben so umfassender als gründlicher Kenntniß der ihm anvertrauten Fächer der philosophischen Propädeutik, der Aesthetik, der deutschen Litteratur und Stylistik, ausgezeichnete Lehrgaben und unermüdeten Berufseifer verband, hat seine vieljährige Wirksamkeit zu einer segensreichen und sein Andenken in den Herzen von Amtsgenossen und Zuhörern unauflöslich gemacht. Geist und Wesen der Anstalt, welcher in ihrer dreifachen Gliederung eben der Zweck vorschwebt, die formelle Bildung der künftigen Gelehrten durch Realstudien, und die specielle Vorbereitung der für bürgerliche Geschäfte höherer Art Bestimmten durch allgemeine Wissenschaftlichkeit zu vervollständigen, macht die Wiederausfüllung der durch erwähnten, so plötzlich erfolgten Trauerfall in dem Lehrpersonal entstandenen Lücke unentbehrlich. Um das dringendste Bedürfniß zu decken, wird der Dr. Assmann für gegenwärtiges Semester die Deutsche Litteratur, den Deutschen Styl und die Uebungen im freien Vortrage übernehmen. Da der Schulrath Uhde als Mitglied der Versammlung der Abgeordneten des Landes während der Dauer des bevorstehenden Landtages behindert sein wird, den Obliegenheiten seines Lehramts in ganzem Umfange zu genügen, sind die

Vorlesungen über Arithmetik und Algebra dem, bereits durch sein 1846 hieselbst erschienenen Werk „über das Verhältniß der Arithmetik zur Geometrie, insbesondere über die geometrische Bedeutung der imaginären Zahlen“ der Gelehrtenwelt vortheilhaft bekannten Bauconducteur Scheffler übertragen worden.

Das Directorium der unter der obern Leitung des Herrn Staatsministers Schulz stehenden Lehranstalt ist aus dem Hofrath Eigner, den Hofrathen Petri, als Vorstand der ersten, Dedekind, als Vorstand der dritten, und dem Professor und Schulrath Uhde, als Vorstand der zweiten Abtheilung, zusammengesetzt.



I. Vorlesungen der humanistischen Abtheilung.

1. Religion.

Der Abt Mühlenhoff wird Mittwochs und Freitags von 9 bis 10 Uhr die christliche Glaubenslehre vortragen.

2. Orientalische Literatur.

Der Hofrath und Professor Dr. Petri wird Montags und Donnerstags von 3 bis 4 Uhr die Anfangsgründe der Arabischen Grammatik nach Sylvestre de Sacy vortragen, und sich zur Uebung im Lesen und Uebersetzen der Fabeln von La Fontaine (Ausgabe von Bödiger) bedienen.
Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr wird er die Psalmen erklären.

Alte klassische Literatur und Alterthumswissenschaft.

Der Hofrath und Professor Dr. Petri wird Montags, Donnerstags und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr die Episteln des Horaz,

Montags, Donnerstags und Sonnabends von 10 bis 11 Uhr die Historien des Tacitus,

Montags, Dienstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr wird er die Wolken des Aristophanes,

Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr den Thucydides lesen und

Dienstags und Freitags von 3 bis 4 Uhr die klassische Literaturgeschichte der Römer vortragen.

Latteinische Disputationsübungen werden nach der Convenienz der Teilnehmer in jeder beliebigen, der klassischen Philologie gewidmeten Stunde angestellt, und Latteinische und Griechische Stylübungen nebst metrischen Versuchen in beiden Sprachen zu jeder Zeit angenommen und berichtigt zurückgegeben werden.

4. Neuere Literatur.

A. Deutsche Sprache und Literatur.

Der Dr. Assmann wird in noch näher zu bestimmenden Vormittagsstunden (zwischen 10 und 12 Uhr) 1 Stunde der Erklärung deutscher Literaturwerke (zunächst von Schiller und Goethe) widmen und daran Mittheilungen über deutsche Literaturgeschichte knüpfen; in 1 Stunde wird er die von den Zuhörern eingereichten deutschen Ausarbeitungen beurtheilen und in 1 Stunde Uebungen in freien Vorträgen anstellen.

B. Französische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Mittwochs von 2 bis 3 Uhr und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr die praktische, und

Mittwochs und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr Morgens die wissenschaftliche Grammatik der französischen Sprache, verbunden mit Extemporalien und häuslichen Stylübungen lehren.

Bei ersterer wird Stiffelius' Nouvelle Grammaire méthodique, Berlin 1845, bei letzterer Staedler zu Grunde gelegt.

Montags und Donnerstags von 7 bis 8 Uhr wird er Napoléon en Egypte par Barthélemy et Méry (Stuttgart bei Hoffmann, 1830.),

Dienstags und Freitags von 7 bis 8 Uhr Französische Komödien, Passé minuit, le chevalier du guet, Pauvre Jacques, Riche d'amour, Le médecin de campagne lesen und

Freitag von 3 bis 4 Uhr Uebungen in Französischer Conversation und freiem Vortrage anstellen.

C. Italienische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Sy wird Dienstags und Freitags Morgens von 8 bis 9 Uhr Italienische Grammatik nach Fornasari's neuester Ausgabe vortragen, und

Mittwochs und Sonnabends von 9 bis 10 Uhr Morgens I promessi sposi von Alessandro Manzoni lesen.

D. Englische Sprache und Literatur.

Der Professor Roberts wird Dienstags und Freitags von 2 bis 3 Uhr Shakespeare's Hamlet erklären,

Mittwochs und Sonnabends in denselben Stunden Englische Grammatik nach eignen Hefen vortragen,

Montags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr Washington Irving's Sketchbook, und an denselben Tagen von 4 bis 5 Uhr Goldsmith's Lustspiel: She stoops to conquer lesen lassen.

Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr wieder Uebungen in Englischer Conversation anstellen, und damit die Beurtheilung der von den Zuhörern eingereichten und von ihm zu Hause corrigirten Englischen Stylübungen verbinden.

E. Spanische Sprache und Literatur.

Der Professor Dr. Brandes wird Dienstags und Freitags von 5 bis 6 Uhr Gorostiza's Contigo Pan y Cebolla erklären, und damit Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Spanische verbinden.

5. Geographie und Statistik.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr zu Anfang des Semesters eine kurze Uebersicht der theoretischen Lehren der Statistik geben und dann zum Vortrage der Geographie Deutschlands und der Statistik der Deutschen Staaten übergehen.

In zwei, noch näher zu bestimmenden Stunden wird er die Geographie und Statistik des Herzogthums Braunschweig vortragen.

6. Geschichte.

Der Dr. Assmann wird Montags, Dienstags und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr Geschichte des Europäischen Staatensystems, und

Donnerstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr Geschichte der Braunschweig-Lüneburgischen Lande vortragen.

II. Vorlesungen der technischen Abtheilung.

A. Allgemeine vorbereitende Wissenschaften und Künste.

I. Mathematische Wissenschaften.

Der Professor *Schleiter* wird die ebene Geometrie und Trigonometrie täglich, außer am Sonnabend, von 9 bis 10 Uhr, erstere nach *Fischer's* Lehrbuche, vortragen.

Derselbe wird die praktische Geometrie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr, mit Benutzung der Sammlung von Messinstrumenten, lehren und damit mannigfaltige Uebungen auf dem Felde verbinden, und zum Planzeichnen Mittwochs und Sonnabends von 8 bis 9 Uhr Anleitung geben.

Der Schulrath und Professor *Dr. Uhde* wird die Differential- und Integralrechnung nebst deren vorzüglichsten Anwendungen auf höhere Geometrie etc. — die Integralrechnung nach *Burg's* Lehrbuch der höheren Mathematik 3r. Band oder Compendium der höheren Mathematik (Wien, 1836) — an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr vortragen.

Der Bauconducteur *Scheffler* wird die Elementar-Arithmetik und Algebra nach „*Uhde's* Grundlehren der Arithm. und Algebra, Bremen bei Kaiser, 1838“ täglich von 3 bis 4 Uhr vortragen.

2. Naturwissenschaften.

Der Schulrath und Professor *Dr. Uhde* wird einzelne Abschnitte der Experimentalphysik, insbesondere vom Galvanismus, Magnetismus und Electromagnetismus, nach *J. Müller's* Grundriß der Physik etc. (Braunschweig bei Vieweg), so oft ihm seine Beschäftigung als Landtagsabgeordneter dazu Zeit läßt, in demnächst zu verabredenden Stunden vortragen.

Der Medicinrath und Professor *Dr. Otto* wird die organische Chemie, als Fortsetzung und Ergänzung des Vortrags über allgemeine Chemie, mit Berücksichtigung der Bedürfnisse der Forst- und Landwirthe, Pharmaceuten und Mediciner und mit Einschluß des chemischen Theils der Pflanzen- und Thier-Physiologie, an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr, und

die analytische Chemie Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 12 bis 1 Uhr lehren.

Der Professor *Blasius* wird die Zoologie, an den fünf ersten Wochentagen von 8 bis 9 Uhr vortragen und dabei die zoologische Sammlung der Anstalt benutzen, von den niedern Thierklassen aber, so viel als möglich, lebende Exemplare vorzeigen.

Die Botanik wird derselbe an den vier ersten Wochentagen von 7 bis 8 Uhr lehren, unter Benutzung des botanischen Gartens des Herzogl. anatomisch-chirurgischen Instituts, des vor dem Fallerleberthore neu angelegten botanischen Gartens des Herzogl. Collegii Carolini, eines Herbariums etc. und

Freitags von 7 bis 8 Uhr, jedoch nur für solche Studirende, welche schon die allgemeine Botanik gehört haben, die praktisch-wichtigen Pflanzen, ihr Vorkommen, ihre Eigenthümlichkeiten und ihre Benutzung ausführlicher erörtern.

Excursionen, sowohl in zoologischer als auch botanischer und geognostischer Hinsicht, wird derselbe mit seinen Zuhörern vorzüglich Sonnabends anstellen.

Der Professor *Dr. Sillem* wird die Mineralogie Montags, Dienstags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends von 1 bis 2 Uhr, nach *Mohs* vortragen, wobei er die Mineralien-Sammlungen des Herzogl. Museums, des Collegii Carolini, so wie auch seine eigene benutzen wird,

und ein mineralogisches Repetitorium in zwei, mit seinen Zuhörern noch zu verabredenden Stunden anstellen.

3. Künste.

Im Zeichnen und Malen wird der Gallerie-Inspector *Brandes*, wie bisher, unterrichten, nicht bloß auf die Bedürfnisse der immatriculirten Studirenden, sondern überhaupt aller derer Rücksicht nehmend, welche der zeichnenden Künste zur höheren Ausbildung ihrer Gewerbe nicht entbehren können.

Der diesem Unterrichte ausschließlich eingeräumte Saal ist täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer des Sonnabends, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Im Modelliren und Boffiren wird der Inspector *Howaldt* Unterricht ertheilen. Auch dieser Unterricht ist nicht ausschließlich für die Studirenden des Collegii Carolini bestimmt, sondern es wird an demselben auch allen denen die Theilnahme gestattet, welche der plastischen Künste zur Ausbildung ihrer Gewerbe bedürfen, oder sich wegen anderer Zwecke in denselben vervollkommen wollen.

Jeder erhält eine dem Grade seiner Befähigung und seinen Absichten entsprechende Anleitung. Der Architect wird im Modelliren architektonischer Verzierungen, der Steinhauer, Bildhauer, Gold- und Silberarbeiter, der Stuckgießer, Gelb- und Zinngießer, jeder wird im Modelliren solcher Gegenstände geübt, welche in sein Fach einschlagen. Auch wird Anleitung gegeben, Modelle in Gyps oder in Metall abzugießen.

Ein eigenes Local, mit den nöthigen Modellen versehen, ist für diesen Unterricht zweckmäßig eingerichtet und wird täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags, außer am Sonnabend, von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

B. Fachwissenschaften.

1. Eigentliche Gewerbswissenschaften.

Der Professor *Schneider* wird die gesammte mechanische Technologie, welche die wichtigsten Metallarbeiten, so wie die Arbeiten aus Holz, Bein, Horn u. und das hauptsächlichste der Spinnerei, Weberei, Papierfabrikation u. umfasst, an den fünf ersten Wochentagen von 9 bis 10 Uhr nach Rarmarsch vortragen, wobei er die Sammlungen von Werkzeugen, Maschinen-Modellen, Zeichnungen u. s. w. benutzen und mit seinen Zuhörern Excursionen in die Werkstätten und Fabriken der Stadt und Umgegend anstellen wird.

Die Maschinenlehre, welche sich auf den vorangegangenen Vortrag über Statik und Mechanik stützt, wird derselbe, mit Benützung der vorhin genannten Hilfsmittel, ebenfalls an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr und in einigen noch zu verabredenden Stunden vortragen und

die Uebungen im Maschinenzeichnen auch ferner von 12—1 Uhr leiten.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird die chemisch-technischen Arbeiten, für welche das Laboratorium täglich von 8 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr geöffnet ist, in Beziehung auf das besondere Fach des arbeitenden Technikers beaufsichtigen und leiten. Zur Vertheilung der Arbeiten und zur speciellen Anweisung ist die Stunde von 11 bis 12 Uhr bestimmt.

Derselbe wird zum Gebrauche des Löthrohrs Sonnabends von 12 bis 1 Uhr Anweisung geben.

2. Pharmacie.

Der Medicinalrath und Professor Dr. *Otto* wird die pharmaceutische Chemie (Pharmacie im engeren Sinne, oder die Lehre von der Darstellung, den Eigenschaften und der Prüfung der pharmaceutischen Präparate) an den fünf ersten Wochentagen von 9—10 Uhr vortragen, und

die praktischen Arbeiten im Laboratorio, welche die Darstellung pharmaceutischer und chemischer Präparate, die Ausführung qualitativer und quantitativer Analysen, die Ausmittelung von Giften bei gerichtlichen Untersuchungen u. umfassen, täglich, außer am Mittwoch, von 11 bis 12 Uhr leiten.

3. Landwirthschaft.

Der Professor *Müller* wird den allgemeinen Pflanzenbau, welcher von den Bedingungen der Pflanzenproduction überhaupt, der Bodenbearbeitung und Düngung handelt, an den fünf ersten Wochentagen von 10 bis 11 Uhr, und

den speciellen Pflanzenbau, welcher von dem Anbaue der verschiedenen landwirthschaftlichen Culturpflanzen im Einzelnen handelt, an denselben Tagen von 11 bis 12 Uhr lehren.

Zu landwirthschaftlichen Demonstrationen werden ihm die mit der Anstalt in Verbindung gebrachten benachbarten Domainen zum Kreuzkloster und zu Ribdagshausen, so wie auch weitere, mit seinen Zuhörern anzustellende landwirthschaftliche Excursionen Gelegenheit geben.

Der Thierarzt Dr. *Quidde* wird die Krankheiten und Seuchen der landwirthschaftlichen Thiere Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr,

die Operationslehre Mittwochs von 9 bis 10 Uhr,

die Arzneimittellehre Montags, Dienstags und Donnerstags von 2 bis 3 Uhr vortragen, und

seine Zuhörer in der Behandlung kranker Hausäugethiere, welche in den Krankenstall aufgenommen sind, zumal in den bei ihrer Heilung vorkommenden Operationen praktisch zu unterweisen fortfahren.

Der Hofrath und Professor Dr. *Dedekind* wird wöchentlich in zwei näher zu bestimmenden Stunden Güterübergaberecht vortragen.

4. Baukunst.

Der Professor *Meissner* wird den ersten Theil der allgemeinen Baukunst und zwar die Bautechnologie an den fünf ersten Wochentagen von 7 bis 9 Uhr vortragen, und

die damit verbundenen Uebungen im Bauzeichnen auch Dienstags und Freitags Nachmittags beaufsichtigen.

Der Professor Dr. *Brauns* wird die Wasserbaukunst Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr nach Gilly's und Eytelwein's praktischer Anweisung zur Wasserbaukunst,

die landwirthschaftliche Baukunst an denselben Tagen von 10 bis 11 Uhr nach Gilly's Handbuch der Landbaukunst vortragen, und

die Uebungen im architektonischen Zeichnen und der Composition Mittwochs von 2 Uhr an leiten.

Der Bau-Assessor *Kuhne* wird zum Zeichnen von Gegenständen der schönen Baukunst, so wie zum Entwerfen und zur Ausarbeitung ganzer Baupläne und der für die Ausführung erforderlichen Detailrisse Montags und Donnerstags von 2 bis 4 Uhr Anleitung geben und damit Erläuterungen über die Grundsätze der schönen Baukunst verbinden.

5. Forstwissenschaft.

Der Forstrath und Professor Dr. *Hartig* wird die Lehre von der Forsttaxation und Betriebseinrichtung Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11 bis 12 Uhr,

die Anatomie und Physiologie der Holzpflanzen an denselben Tagen von 12 bis 1 Uhr, und

die Waldwerthberechnung Sonnabends von 11 bis 12 Uhr vortragen, ein Examinatorium und Repetitorium über forstwissenschaftliche Gegenstände in noch näher zu bestimmenden Stunden anstellen,

und mit seinen Zuhörern häufig forstwissenschaftliche Excursionen theils in den nahe bei Ribdagshausen in dem Forstorte Buchhorst befindlichen Forstgarten, der auch zu manchen praktischen Arbeiten Veranlassung darbieten wird, theils in nähere und entferntere Reviere veranstalten.

III. Vorlesungen der merkantilischen Abtheilung.

I. Handelsgeographie und Handelsgeschichte.

Der Hofrath und Professor Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr Handelsgeographie und Handelsstatistik in Verbindung mit Handelsgeschichte vortragen.

II. Handelskunde.

Der Professor Dr. Söpke wird die Handelskunde, d. h. Waarenlehre in Verbindung mit Münz-, Maass-, Gewichts- und Usanzenkunde, und mit Benutzung des Produkten- und Waarenkabinetts, der Preislisten, Kurszettel und der Berichte verschiedener Börsen- und Handelsplätze, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 11 Uhr, nach »Erdmann's Grundriß der allgemeinen Waarenkunde« weiter bearbeitet, vortragen.

Für seine Zuhörer in der Handelskunde bestimmt derselbe Mittwoch von 10 bis 12 Uhr zu Waaren-Prüfungen (nach seinen Beiträgen zu einfach-praktischen Prüfungen verschiedener Handelswaaren, Brschw. bei Leibrock. 1842. 8.) und zu sonstigen praktischen Beschäftigungen und Uebungen im Produkten- und Waarenkabinet.

III. Comtoirwissenschaft.

1. Buchführung und Correspondenz.

Der Obercommissair Beyer wird die Buchführung und Correspondenz Dienstags und Donnerstags von 6 bis 8 Uhr Morgens oder zu einer andern passenden Zeit vortragen.

2. Kaufmännisches Rechnen.

Kaufmännisches Rechnen, in Verbindung mit Geschäftsaussätzen und Erklärung der Wechselcourse wird der Obercommissair Beyer Mittwochs und Freitags von 6 bis 8 Uhr Morgens oder zu einer passenderen Zeit lehren.

IV. Merkantilische Waarenkunde.

Der Medicinalrath und Professor Dr. Otto wird wöchentlich in drei, mit seinen Zuhörern zu verabredenden Stunden die merkantilische Waarenkunde, d. h. die Lehre von dem Ursprunge, der Behandlung und den Eigenschaften der im Handel vorkommenden und fabrikmässig dargestellten chemisch-technischen Produkte vortragen.

V. Handelscorrespondenz in neueren Sprachen.

1. Handelscorrespondenz in französischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit Anleitung zur Französischen Handels-Correspondenz geben und dabei die »Neue Sammlung ausgewählter Handlungsbriege vom Abbé Mozin (Tübingen, 1835)« benutzen.

2. Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache.

Der Professor Dr. Sy wird die Handelscorrespondenz in Italienischer Sprache nach dem »Corrispondente Triestino« in zu besprechenden Stunden vortragen.

3. Handelscorrespondenz in Spanischer Sprache.

Der Professor Dr. Brandes wird Freitags von 5 bis 6 Uhr oder zu einer andern passenden Zeit zur kaufmännischen Correspondenz in der Spanischen Sprache Anleitung geben und dabei die »Cartas mercantiles por Diaz de Toledo« zum Grunde legen.

4. Handelscorrespondenz in Englischer Sprache.

Die Stunde Montags von 8 bis 9 Uhr Morgens bestimmt der Professor Roberts für die weniger Geübten, bei angemessenen Vorkenntnissen in der Grammatik, zu Vorübungen und zur Einführung in den commerciellen Briefstyl in Englischer Sprache.

Dienstags und Freitags von 8 bis 9 Uhr wird er Anleitung zur Führung der Englischen Handelscorrespondenz geben und dabei »Conrad Ludger's Deutsche Handelsbriefe«, nebst »W. Anderson's practical mercantile Correspondence« zum Grunde legen.

Die Ausarbeitungen frei gewählter Briefthemata werden jeden Freitag entgegengenommen.

VI. Theorie und Politik des Handels.

Der Professor Dr. Söpke wird die Theorie und die Politik des Handels Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 10 Uhr nach seiner »Einleitung in die Handelswissenschaft« und nach »v. Jakob's Grundriß der Handelswissenschaft« vortragen.

VII. Wechselrecht.

Der Hofrath und Prof. Dr. Dedekind wird Mittwochs und Sonnabends von 2 bis 3 Uhr über die »Allgemeine deutsche Wechselordnung vom 26. November 1848« Vorträge halten.

VIII. Deutsche Geschäftsstylistik.

(Für die Studirenden der drei Abtheilungen.)

Der Professor Dr. Söpke wird die Deutsche Geschäftsstylistik (nach seiner »theoretisch-praktischen Anleitung zum Geschäftsstyl, Braunschweig bei Leibrock, 1842. 8.«) Sonnabends von 10 bis 12 Uhr vortragen und die nach gestellten Aufgaben verfassten oder selbstgewählten schriftlichen Arbeiten der Zuhörer der Korrektur und Kritik unterwerfen.

Die hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen der merkantilischen Abtheilung werden auch in diesem Semester für die Herren Commis und Lehrlinge des Handelsstandes in passenden Morgen- und Abendstunden besonders gehalten werden. — Es wird jedoch gewünscht, daß die Anmeldungen zum Besuche derselben im Laufe dieser Ferien geschehen, um zeitig die nöthigen Anordnungen treffen zu können.

Der bisher am Collegio Carolino ertheilte Unterricht im Drechseln, Fechten und Voltigiren wird auch ferner ertheilt werden.

Zum Unterrichte in der Reitkunst dient die mit dem Herzoglichen Landgestüte in Verbindung gebrachte Reitbahn.

Zur Nachricht.

I. Was die Aufnahme der Studirenden betrifft, so gelten

A. bei der Aufnahme neuer, noch nicht mit einem Maturitätszeugnisse versehener Zuhörer in die humanistische Abtheilung folgende Bestimmungen:

- 1) Die aus hiesigen Landesgymnasien auf das Carolinum zu entlassenden Schüler, Einheimische sowohl als Ausländer, sollen von jetzt an, ohne vorangehendes Examen, durch beigebrachte amtliche Bescheinigung, daß sie die Reife für Oberprima erlangt, oder, wenn das von ihnen besuchte Gymnasium keine zwei Abtheilungen seiner Prima hat, zwei volle Jahre in letzterer zugebracht haben, zum Besuche der humanistischen Abtheilung befugt sein.
- 2) Ausländer, die bisher ihre Bildung nur auf fremden, mit den hiesigen Unterrichtsbehörden in keiner amtlichen Verbindung stehenden Gelehrtenschulen gewonnen haben, können in die humanistische Abtheilung aufgenommen werden, wenn sie überhaupt nur nachweisen, daß sie bereits Schüler einer Prima gewesen sind, ohne daß dabei die Länge der darin zugebrachten Zeit zu berücksichtigen ist. Auch bei diesen bedarf es keines Examens.

3) Diejenigen Aspiranten der humanistischen Abtheilung, welche entweder nur durch Privatunterricht gebildet, oder seit längerer Zeit von einem Gymnasium abgegangen, und daher mit keinem vollgültigen Zeugnisse versehen, aufgenommen zu werden wünschen, sind auch künftig hinsichtlich ihrer Reise zur Benützung des Collegii Carolini nach den bisher bestandenen Vorschriften zu examiniren. Dasselbe gilt von solchen Studirenden, die früher einer andern Abtheilung der Anstalt angehörig, erst später den Entschluß gefaßt haben, zum Behufe eines Fakultätsstudiums die Universität zu besuchen, und zu dem Ende die Vorlesungen der humanistischen Abtheilung benutzen wollen. Desgleichen von solchen, die an dem Unterrichte der humanistischen Abtheilung auf Legitimationskarten Theil genommen haben, ohne immatriculirt worden zu sein, und sich einer ihre wirkliche Aufnahme rechtfertigenden Prüfung unterwerfen zu können glauben.

B. Die Aufnahme von Studirenden in die technische und merkantilsche Abtheilung wird nach den bisher befolgten Grundsätzen geschehen.

II. Bei den Maturitätsprüfungen der auf dem Carolino studirenden Hannoveraner werden die Königl. Verordnung vom 5. August 1846 und die Instruction des Königl. Ober-Schul-Collegii vom 15. desselben Monats befolgt.

III. Diejenigen, welche auf das Carolinum aufgenommen zu werden wünschen, haben sich deshalb bei dem Hofrath Dr. Dedekind, als Syndicus Collegii Carolini, zu melden, und die Eltern und Vormünder auswärtiger Studirender, welche über den Fleiß und das Betragen ihrer Söhne und Pflégeliebenden Nachricht zu erhalten wünschen, sich mit ihren Anfragen an denselben zu wenden. Alle dergleichen Anmelde- und Anfrageschreiben sind postfrei an denselben zu richten.

IV. Um auch den weniger Bemittelten die Benützung der hier angekündigten Vorlesungen und Uebungen zu erleichtern, ist, mit Ausnahme des Unterrichts in der Rechenkunst, das Honorar für jeden immatrikulirten Studirenden ohne Unterschied der drei Abtheilungen, auf 36 Rthlr. Courant festgesetzt worden, und halbjährlich mit 18 Rthlr. zu bezahlen. Außerdem sind von jedem immatrikulirten Studirenden bei der Immatrikulation 2 Rthlr. Rezeptionsgebühr und bei Empfangnahme der Matrikel 16 Ggr. an den Pedell zu entrichten.

Für die Theilnahme an den technisch-chemischen Arbeiten im Laboratorio werden von den immatrikulirten Studirenden noch besonders 6 Rthlr. und von den nicht immatrikulirten Studirenden 10 Rthlr. halbjährlich an die Cassé des Carolinums und 16 Ggr. Aufwartegeld an den Famulus bezahlt.

Der Besuch einzelner Vorlesungen wird ausnahmsweise nur Denen gestattet werden, welche durch ihre Geschäfte und ihre Verhältnisse im bürgerlichen Leben gehindert sind, sich als Studirende der Anstalt förmlich immatrikuliren zu lassen.

Für Solche beträgt das zu bezahlende Honorar für eine Vorlesung, wenn dieselbe wöchentlich dreistündig ist, einen halben Louisd'or, ist sie aber vierstündig, einen Louisd'or, und sieben- oder achtestündig, zwei Louisd'or. Für die tägliche Theilnahme an dem Unterrichte im Zeichnen und Malen, und ebenso auch am Modelliren und Bessiren beträgt das Honorar vierteljährlich 3 Thaler, für eine aber nur auf drei oder noch weniger Wochentage beschränkte Benützung dieses Unterrichts vierteljährlich $1\frac{1}{2}$ Thaler Courant. Im letztern Falle sind aber die einzelnen Wochentage oder die Vormittags- und Nachmittagsstunden, auf welche die Theilnahme beschränkt wird, Behufs der Controle im Voraus für das ganze Vierteljahr von den Theilnehmern genau anzugeben.

Daneben bezahlen sie, wenn sie nicht als Dilettanten den Unterricht benützen, für eine, ihnen statt der Matrikel auszufertigende Legitimationskarte 8 ggr an den Pedell.

Das zu erlegende Honorar ist an den Professor Dr. Sypke, als zeitigen Rechnungsführer der Collegienkasse, im Voraus zu bezahlen. Eine Stundung der Bezahlung des Honorars auf einen, höchstens auf zwei Monate wird nur dann einem Studirenden aus dem Inlande bewilligt, wenn sein Vater oder Vormund um dieselbe gleich zu Anfang des Semesters beim Herzogl. Directorio schriftlich nachsucht.

Keinem Studirenden wird ohne Befolgung dieser Vorschrift der Besuch der Vorlesungen gestattet werden.

V. Innerhalb der ersten Tage nach Wiedereröffnung der Vorlesungen hat jeder Studirende dem Vorstande seiner Abtheilung ein schriftliches Verzeichniß derjenigen Vorlesungen und Uebungen einzureichen, an welchen er Theil zu nehmen beabsichtigt.

VI. Der Anfang der Vorlesungen ist auf den 23. April festgesetzt.

